



BÜRGERSTIFTUNG
OSNABRÜCK

Musik
Theater
Kunst

K 3

... und Du bist dabei!

Unsere Projekte 2023/2024 1. Halbjahr



Bewege deine Stadt!



gefördert durch:



K3 ... und du bist dabei!

Dank der Unterstützung durch unsere Förderer konnten wir auch im Schuljahr 2023/2024 mit 13 Projekten in den Sparten bildende Kunst, Theater und Musik an den Start gehen. Auch wenn die große Corona-Welle vorbei war, gab es doch im Dezember aufgrund einer Vielzahl neuer Corona-Fälle und anderer Atemwegsinfekte wieder einige Ausfälle und Verschiebungen. So mussten z.B. im Heinz-Fitschen-Haus und der Heiligenwegschule vor und nach den Herbstferien statt regelmäßiger Kurse mehrmals halbtägige Workshops angeboten werden. Auch im Westwerk Eversburg haben sich Termine verschoben.

Einige Kursleiterinnen sind neu hinzugekommen: So hat z.B. Lara Burgmann zusammen mit Joost Becker und Ahmed al Gburi mit neuen Ideen den Kurs „We ar(e)t together“ für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund attraktiv und abwechslungsreich gestaltet und einen Kurs an der Heiligenwegschule übernommen. Katharina Seidel und Nina Hecker haben zusammen den Kurs in Zusammenarbeit mit dem Sozialpädiatrischen gestaltet. Neu hinzugekommen ist ein Kurs an der Freien Montessori-Schule mit Johanna Bethge.

Die Berichte zeigen, dass alle Künstler*innen und Pädagogen*innen mit Engagement und Kreativität mit dabei waren und es in einigen Fällen zum Ende des Schulhalbjahres wieder Ausstellungen und Aufführungen gegeben hat. Ich danke den Förderern ebenso wie den Kursleiter*innen herzlich für ihr herausragendes Engagement.

Klaus Lang
Projektleiter K3

Auf die Kunst fertig los!



In diesem Schulhalbjahr sind 7 Schüler*innen einer 5. Klasse mit ihrer engagierten Lehrerin einmal pro Woche in den KunstSprung gekommen, um sich kreativ auszuprobieren, zu experimentieren mit Farben und Drucktechniken in der Gruppe oder auch alleine. „Wie beginne ich mit einem Bild und muss es hinterher schön sein?“ waren Fragen, die wir uns gestellt haben. Bei einem Rundgang durch die Ateliers der Martinhöfe konnten die Schüler*innen einen Eindruck gewinnen, wie unterschiedlich Künstler*innen ihre Vorstellungen von ihren Werken realisieren. Besonders beeindruckt haben die vielen Farben, Materialien, Gerüche aber auch die Art und Weise, wie jeder Künstler*in sich sein Atelier einrichtet. Die vielen Anregungen waren ein Input, die im KunstSprung bereitgestellten Materialien ein weiterer für das Arbeiten mit Formen auf großformatigen Papieren, für gezeichnete Fühlbilder, für das Malen zur Musik und für Experimente in der Drucktechnik Monotypie. Es entstanden Linolschnitte, die auf der großen Karlsruher Presse im Künstleratelier gedruckt werden konn-

**Kunstkurs für Schüler*innen
des Landesbildungszentrum
für Hörgeschädigte
dienstags 11.45 bis 13.00 Uhr
Leitung: Birgit Kannengießer
(KunstSprung)**



ten. Auch das dreidimensionale Gestalten mit Holz, Ton und Pappmaché machte den Schüler*innen sehr viel Spaß. Sie wurden von Mal zu Mal sicherer in ihrem künstlerischen Tun. Ein weiterer Höhepunkt war das Malen auf die Wand mit Hilfe eines Tageslichtprojektors. Zu erleben, wie Farbe sich verhält und verselbstständigt, ohne selbst großen Einfluss auszuüben, begeisterte und motivierte sie, die selbst geschaffenen Objekte einmal anders farblich zu gestalten.

Jetzt sind alle angefertigten Werke signiert und in selbstgestaltete Mappen verpackt und warten darauf in einer Gemeinschaftsausstellung zusammen mit den entstehenden Werken der Parallelklasse, die im 2. Schulhalbjahr in den KunstSprung kommt, präsentiert und gewürdigt zu werden. Wir freuen uns schon sehr darauf uns im Sommer wiederzusehen, um die Ausstellung vorzubereiten. Ich werde die tollen, engagierten Schüler*innen und ihre großartige Lehrerin bis dahin sehr vermissen.

My Music

Das erste Schulhalbjahr 2023/2024 war/ist für die K3-Gesangsgruppe im Westwerk/Eversburg durch große Umbrüche gekennzeichnet. Bis zu fünfzehn Kinder waren in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen bei den Proben und wöchentlichen Musiktreffen anwesend. Einige Kids, eigentlich die älteren Kinder haben bis zum Ende des 2. Halbjahres 2023 den Musikkurs verlassen. Zum ersten Mal seit bestehen der Musikgruppe blieb der große „Schwung“ Neuankömmlinge und Nachwuchs aus oder war nur sehr unregelmäßig vertreten.

Die Musikgruppe bietet eine wunderbare Plattform für soziale Interaktion und kreative Entfaltung. In der heutigen Zeit beobachten wir jedoch eine besondere Herausforderung: Viele Gruppenmitglieder, insbesondere junge Kinder, haben Schwierigkeiten, sich an regelmäßige Treffen zu halten. Dies kann auf verschiedene Faktoren zurückzuführen sein, wie etwa volle Terminkalender oder die generelle Überforderung in einer schnelllebigen Welt. Die Kinder zeigten oft auch Probleme bei der Konzentration und dem Merken von Texten. Dies stellt eine zusätzliche Herausforderung für mich dar, da das effektive Einüben von Musikstücken erschwert wird. Trotz dieser Schwierigkeiten hatten viele die Kinder den Wunsch, aufzutreten und ihre Fähigkeiten zu präsentieren. Es besteht jedoch die Gefahr, dass sie durch die Anforderungen eines öffentlichen Auftritts überfordert sein könnten.

Diese Situation kann zu einer falschen Wahrnehmung führen, sowohl bei den Kindern als auch bei den Eltern. Wichtig ist es,

**Musikkurs im Westwerk
Eversburg
donnerstags 17.30 bis 19.00 Uhr
Leitung: Walter Schroth**



ein Gleichgewicht zu finden zwischen dem Wunsch der Kinder aufzutreten und ihrer tatsächlichen Fähigkeit, dies ohne Überforderung zu tun. Eine mögliche Lösung könnte sein, die Probenstruktur zu überdenken und sie kindgerechter bzw. auf diese Kinder ausgerichtet zu gestalten.

Kurze, spielerische Übungen, die die Konzentration fördern, kombiniert mit einer entspannten, positiven Atmosphäre, könnten helfen, das Interesse und die Aufnahmefähigkeit der Kinder zu steigern. Ebenso könnte die Setzung realistischer Ziele und die Schaffung von Erfolgserlebnissen, wie kleine, informelle Aufführungen, das Selbstvertrauen der Kinder stärken und ihre Motivation erhöhen. Letztendlich geht es darum, eine Umgebung zu schaffen, in der alle Kinder der Musikgruppe, unabhängig von ihrem Alter und ihren Fähigkeiten, wachsen und sich entwickeln können, ohne sich überfordert oder entmutigt zu fühlen.

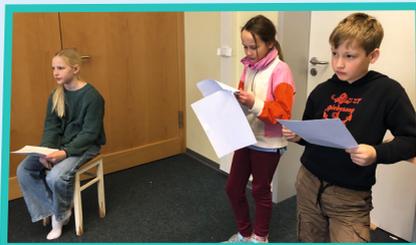
Das Bürgerfest im Bürgerpark war hier ein besonders schöner Anlass, Musik mit und für die Kids, sich zu präsentieren. Mittlerweile unsere dritte Teilnahme. Eine wiederholte Einladung zum Weltkindertag und dem 100-jährigen Jubiläum des Jugendamtes stehen auf dem Programmzettel. Mut und Engagement der beteiligten Mitarbeiter sind jedenfalls ungebrochen und wir freuen uns auf weiteres kunterbuntes Treiben mit den Kids im Westwerk.



Vorhang auf – drauflos gespielt

Die Theater-AG in der Grundschule Sutt-
hausen fand in den vorangegangenen
Jahren stets nachmittags statt. Mit dem
neuen Schuljahr wurde sie auf Wunsch der
Direktorin in die vormittägliche Unterrichts-
zeit verlegt. Donnerstags können die Schü-

**Theaterkurs in der
Grundschule Sutthausen
donnerstags 12.00 bis 13.00 Uhr
Leitung: Nora Junghanß (tpz)**



in Verbindung ge-
bracht werden. Bei
den Improvisationen
wird deutlich, dass
die Kinder noch keine
Außenwahrnehmung
ihrer Darstellung ha-
ben. Sie selbst haben
viel Freude am Spiel

ler*innen der 3.
und 4. Klassen
aus einem klei-
nen AG-Angebot wählen. Dieses konnte
nun durch die Theater-AG um ein zusätz-
liches Angebot erweitert werden. Leider
stehen für die gemeinsame Probenzeit seit-
dem nur noch knappe 60 Minuten zur Ver-
fügung, statt wie vormals 90 Minuten.

An der AG nehmen 3 Jungen und 11 Mäd-
chen aus den Jahrgängen 3 und 4 teil. Die
Gruppe harmonierte von Anfang an sehr
gut. Dennoch widmeten wir uns zu Beginn
dem Thema Gruppenzusammenführung
und nutzten zu diesem Zweck theaterpäda-
gogische Übungen mit den Schwerpunkten
einander kennenlernen, Gruppendynamik
und Vertrauensbildung. In den folgenden
Stunden begaben wir uns mittels Impro-
visation auf Themensuche für das zu ent-
wickelnde Theaterstück. Es kristallisierten
sich 3 recht unterschiedliche Themenfelder
heraus: ein Szenenkomplex um eine Tier-
fängerin, ein anderer rankt sich um einen
größtenwahnsinnigen Professor, ein anderer
wiederum um ein Spukhaus. Diese müssen
nun durch dramaturgische Kniffe sinnvoll

und beteiligen sich mit großer Ausdauer. Al-
lerdings sind sie sich der Wirkung ihres Spiels
noch nicht bewusst, bemerken bisher keine
Redundanz. Um beim Publikum keine Lan-
geweile aufkommen zu lassen, müssen die
Szenenentwürfe anschließend bearbeitet
werden. Besonderer Beliebtheit erfreuen sich
Tierdarstellungen, die altersentsprechend
auf allen Vieren dargeboten werden. Diese
Spielweise soll noch verfeinert und ästheti-
siert werden. Häufig ist die Probenzeit nicht
ergiebig, da 3 Gruppen parallel arbeiten und
jede Anleitung benötigt. Bei den zukünftigen
Proben müssen die Kinder viel Geduld auf-
bringen, da eine Gruppe unter meiner Regie
an ihrer Szene arbeiten wird, während die
anderen zuschauen. Das erfordert viel Kon-
zentration, führt im besten Fall aber dazu,
dass die zuschauenden Kinder am Beispiel
lernen.



Komm, lass uns Theater spielen!

Im September 2023 sind wir mit einer Gruppe von 6 Kindern im Alter zwischen 7 und 10 Jahren gestartet. Die Gruppe ist geschlechtergemischt. Alle Kinder haben eine motorische Beeinträchtigung, welche aber unterschiedlich stark ausgeprägt ist. Auch in der kognitiven Entwicklung gibt es zu Teilen große Unterschiede. Von An-



fang an gab es also die Herausforderung, die Spiele und Übungen so anzupassen und auszuwählen, dass alle Kinder gleichermaßen teilhaben und Spaß haben können. Auch die Kinder müssen einen Umgang mit diesen unterschiedlichen Fähigkeiten bzw. Grenzen finden und sich immer wieder in Geduld üben. Insgesamt gehen sie sehr nachsichtig und wohlwollend miteinander um, es gibt allerdings zwei Kinder, die immer wieder aneinandergeraten, wo dann eine Vermittlung notwendig wird. Alle Kinder bringen jedoch eine große Spielfreude mit und beteiligen sich mit großer Begeisterung an den Einheiten. Uns Erwachsenen begegnen sie sehr offen und vertrauensvoll, sie haben oft viele Wünsche und Vorschläge, können sich aber auch gut auf unsere Angebote oder die Ideen der anderen Kinder einlassen.

**Theaterkurs des tpz Osnabrück
in Kooperation mit dem Sozial-
pädiatrischen Zentrum Osnabrück
dienstags 17.00 bis 18.30 Uhr
Leitung: Katharina Seidel (tpz)
Nina Hecker (tpz)
Therapeutische Begleitung:
Nicole Wiertel, Nadine Klöcker**

Zu Beginn des Projektes haben wir überwiegend gruppendynamische und niederschwellige theaterpädagogische Spiele und Übungen durchgeführt, wobei sich im Laufe der Zeit eine klare Struktur der Einheiten mit festen Ritualen gebildet hat.

Ziel ist es mit den Kindern bis zu den Sommerferien eine kleine Vorführung vor ihren Eltern zu erarbeiten. Seit dem Jahreswechsel lesen wir mit ihnen gemeinsam das Buch „Nils Holgersson“ und setzen uns mit dessen Inhalten auseinander. Da sind wir noch ganz in den Anfängen, aber bislang sind die Kinder sehr interessiert und motiviert dabei. Mitte Januar ist leider ein Kind aus der Gruppe ausgestiegen, da die Eltern festgestellt haben, dass die Teilnahme zu großen (zeitlichen) Stress für ihr Kind bedeutet.

Die Kooperation mit dem SPZ und mit den Räumlichkeiten der Bühne 11 verläuft für uns sehr angenehm.

Insgesamt kann man festhalten, dass sowohl die einzelnen Kinder, als auch die Gruppenkonstellation durchaus ihre Herausforderungen mitbringen, es in der Regel aber allen Freude bereitet und zum Ende der Einheit „knallgut“ geht. (Zitat Konrad)



We ar(e)t together Gemeinsam Kunst erleben

Die K3 Freitagstreffen in der hase29 gestalten sich als offenes Angebot für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 17 Jahren. Regelmäßig kommen zwischen 9 und 15 Kinder in das Atelier.

Ahmed ist bei jedem Treffen dabei, Joost und Lara wechseln uns wöchentlich ab.

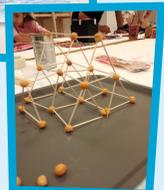
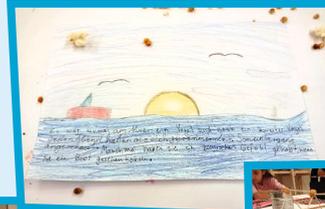
Die älteren Kinder kommen vor allem zum Zeichnen oder zum Malen an der Staffelei, wobei sie meist auf Vorlagen aus dem Internet zurückgreifen. Dafür stehen von der hase29 aus zwei Tablets zur Verfügung. Um auch das Zeichnen durch „Sehen“ zu ermöglichen, werden auf der Mitte des Tisches verschiedene Gegenstände arrangiert, die als Inspiration dienen können. Das können Blumen in verschiedenen Vasen sein, ein Topf mit verschiedenen Küchenutensilien, ein Faltenwurf und ähnliches.

Für alle Kinder steht das Angebot zur Zeichnung mit verschiedenen Zeichenutensilien und Papieren jederzeit bereit.

Kurs mit geflüchteten Jugendlichen
freitags 15.00 bis 16.30 Uhr
Leitung: Ahmed al Gburi, Joost Becker, Lara Burgmann (hase29)

Für die jüngeren Kinder (die älteren dürfen natürlich auch mitmachen) gibt es meist ein experimentelleres Nebenangebot. Das kann sein: Bauen und Gestalten mit Holzplättchen und Leim, Konstruieren mit Spießen und Kichererbsen, Experimentieren mit Popcorn aus der Popcorn-Maschine, Stempeln mit großen Stempeln auf Papier, Porzellan bemalen und ähnliches.

Die Kinder kommen auch mit eigenen Wünschen wie Gestalten mit Perlen, sägen mit Holz und bauen mit mitgebrachten Naturmaterialien. Wir versuchen auf die Wünsche der Kinder einzugehen und gegebenenfalls Material für ein nächstes Treffen zu besorgen.



Prinzessinnen und Prinzen ... im Wald

Die K3-Gruppe der Grundschule am Schölerberg bestand im ersten Halbjahr aus 13 Teilnehmer*innen aus den dritten und vierten Klassen. Einige von den Schüler*innen hatten bereits Erfahrung auf der Bühne, andere waren neugierig etwas Neues auszuprobieren. Somit begannen wir mit lustigen Aufwärmspielen, so dass die Schüler*innen sich gegenseitig kennenlernen und miteinander vertraut werden konnten. An dieser Stelle war es (mir) wichtig, eine unterstützende und aufgeschlossene Atmosphäre zu schaffen, so dass jede*r ihr*sein (schau)spielerisches Potenzial entdecken und entfalten konnte.



Hierzu wurden einfache Improvisationsübungen und auch selbst gewählte Spiele durchgeführt, welche die Teilnehmer*innen ermutigten, ihre Fantasie zu nutzen und spontan in verschiedene Rollen zu schlüpfen. So konnten mit Leichtigkeit und Freude die kindliche Kreativität und auch Spontaneität gefördert werden! Gemeinsam erkundeten wir grundlegende Theaterelemente wie Körperhaltung, Mimik und Gestik. Durch spielerische Aktivitäten wurden diese Konzepte leicht verständlich, so dass die Schüler*innen ihre Ausdrucksfähigkeiten entsprechend ausprobieren und fördern konnten. Es gab auch kurze Szenen, die gemeinsam entwickelt und gegenseitig

**Theaterkurs in der
Grundschule Schölerberg
mittwochs 14.15 bis 15.15 Uhr
Leitung: Anne Behrendt (tpz)**

präsentiert wurden, um das Gruppengefühl sowie das Vertrauen untereinander zu stärken und die Kinder dazu zu ermutigen, miteinander zu arbeiten.



Ein besonderes Highlight des K3-Kurses war die Einführung in einfache Geschichtenerzähltechniken. Die Kinder wurden angespornt, kurze Geschichten zu einem selbst gewählten Thema zu entwickeln und diese auf der Bühne mit all ihrer Kreativität selbstbewusst zu performen. Diese „künstlerische Freiheit“ schuf eine positive und inspirierende Lernumgebung, welche nicht nur die schauspielerischen, sondern auch die sozialen Fähigkeiten der Kinder förderte.

Final mündete das Können der Schüler*innen in einer Mitmachgeschichte namens „Eine Prinzessin und ein Prinz im Wald“, die gemeinsam ein Abenteuer erleben. Hier konnten die Kinder sowohl vor, als auch hinter den Kulissen ihre Talente zeigen und dabei eine aufregende Geschichte erzählen, welche vor der gesamten Schule aufgeführt wurde. Insgesamt war der K3-Kurs eine bereichernde Erfahrung, die nicht nur die (schau)spielerischen Fähigkeiten der Teilnehmer*innen verbesserte, sondern auch den Teamgeist förderte und eine kreative und unterhaltsame Theater-Umgebung schuf.

FreiRaumKunst

Auch im mittlerweile sechsten Jahr bleibt das offene Atelier im Stadtteiltreff Haste ein dynamisches Format, das in erster Linie von den teilnehmenden Kindern und ihren eigenen Ideen lebt. Derzeit lässt sich ganz langsam eine Art Generationenwechsel beobachten; die Kinder, die seit Beginn des Projektes kontinuierlich das offene Atelier genutzt haben befinden sich inzwischen in der Übergangsphase zur Jugend, was bei einigen eine Verschiebung der Prioritäten und Interessen zur Folge hat. Viele von ihnen halten mir und dem Projekt aber nach wie vor die Treue, während sich mittlerweile immer mehr junge Kinder in den Kurs



**Offenes Atelierangebot im
Kindertreff Haste
freitags 16.00 bis 17.30 Uhr
Leitung: Caro Enax**

gesellen, die zum Teil neu im Treff sind und das Kreativangebot ebenfalls begeistert annehmen. Neben dem experimentellen Malen mit Acrylfarben, das nach wie vor bei allen hoch im Kurs steht, wird auch immer wieder dreidimensional mit Gips oder Modelliermasse gearbeitet. Wesentlichster Punkt ist und bleibt hierbei die gelebte Selbstbestimmung jedes einzelnen Kindes, die wohl nirgends so gefahrlos erprobt und geübt werden kann wie in der kreativen Arbeit.



Kreative Auszeit

Zentrale Elemente der kreativen Auszeit sind der große Gruppentisch, an dem alle 13 Kinder und ich selbst Platz finden und arbeiten können, und das „Kunst-Buffer“, das auf einem separaten Tisch aufgebaut wird. Für die Kinder des Ganztags, die an eingeschränkte materielle Möglichkeiten gewöhnt sind, ist unsere stetig wachsende Materialkiste ein ganz besonderes Geschenk und ein Pool nahezu unbegrenzter Möglichkeiten. Große Freiheit birgt häufig auch Unsicherheit, weshalb auch diese Gruppe anfangs einige Zeit brauchte, um sich in das freie Konzept einzufinden und den Mut zu entwickeln, ihren eigenen Wegen zu folgen. Diese Entwicklung hin zu selbstbewusster kreativer Neugier mitzuerleben ist jedes Mal wieder großartig. Nach wenigen Wochen beschränkt sich meine Rolle innerhalb des Kurses auf die der Begleitung, Vertrauensperson und technischer Unterstützung, während die Kinder schon vor Ideen sprudelnd in den Raum kommen, selbstständig ihren Arbeitsplatz präparieren, die Materialien aufbauen und sich ins Abenteuer stürzen. Was alle Kinder, ob alte Hasen oder Neuzugänge, innerhalb kürzester Zeit verinnerlicht haben, ist das eine Versprechen, das bei uns im Raum gilt: Hier gibt es keine Wertungen, keine Be- oder Verurteilungen und keine Unmöglichkeiten.

Wir bewegen uns in einem Schutzraum, der es uns erlaubt, Risiken einzugehen, Neues zu versuchen und Erfahrungen zu sammeln ohne Angst vor dem Scheitern zu haben.



**Offenes Atelierangebot
Schule in der Dodesheide
dienstags 15.15 bis 15.30 Uhr
Leitung: Caro Enax**



Warum bist du auf der Welt?

In der Grundschule Eversburg sind die AGs eigentlich nur für die dritten und vierten Klassen vorgesehen. Doch einige Zweitklässler haben die Möglichkeit, an der Theater-AG teilzunehmen. Pro Klasse zwei bis drei Kinder, so dass die Gruppe ungefähr eine Größe von 8 bis 12 Kindern hat.



Nach welchen Kriterien die Kinder ausgewählt werden (denn das tun die Lehrkräfte), hat sich mir bisher nicht erschlossen. Es melden sich Kinder, die teilnehmen möchten und aus diesen werden dann wiederum welche ausgewählt. Da es diesmal schon nach relativ kurzer Zeit (noch vor den Herbstferien) zwei Kinder nicht mehr dabei waren, gab es noch mal einen Wechsel: zwei Jungs aus der Gruppe brachten immer wieder unterschiedliche Freunde mit, was mit den Lehrkräften nicht abgesprochen war. Doch ab Dezember war die Gruppe komplett und konstant.

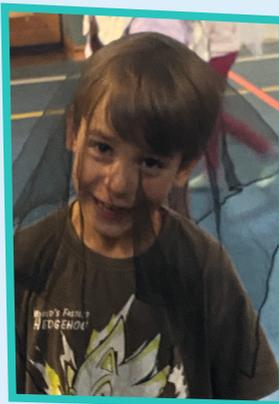
Eine schöne neue Erfahrung für mich war die große Anzahl an Jungs, die dabei war: 6 Jungs und 5 Mädchen. Dies bedeutet eine andere, körperlichere Theaterarbeit, da das Setting der AG (die Turnhalle) bei den Kindern spontan einen Laufreflex auslöst: sie rennen, werfen sich auf den Boden, balgen. So war der Beginn der

**Theaterkurs an der
Grundschule Eversburg
montags 14.00 bis 14.45 Uhr
Leitung: Johanna Bethge (tpz)**

Stunde immer einem Bewegungsspiel vorbehalten. Doch auch die konzentrierten Partnerarbeiten und das Präsentieren auf der „Bühne“ machte den Kindern große Freude und sie zeigten zum großen Teil Engagement und Kreativität. Für die Inszenierung des Stückes „Warum bist du auf der Welt?“, das am Ende vor der gesamten Schülerschaft und den Eltern gezeigt werden sollte, überlegten sie sich selbstständig Sätze und setzten sich dadurch mit diesem philosophischen Thema auseinander:

der Blick von mir auf mich selbst, aber auch der Blick der anderen auf mich. Bei der konkreten Probenarbeit wurde jedoch ziemlich schnell klar, woran es der Gruppe vor allem auch aufgrund der häufigeren Gruppenstrukturwechsel noch fehlte:

Konzentration! Sie hatten Schwierigkeiten, bei sich zu bleiben. Doch die letzte Aufführung vor den Eltern und Geschwistern war ein schöner Abschluss, bei dem sie so viel Konzentration zeigten wie nie zuvor!



Kitzeln kann man sich nicht allein – Theaterspiele zum Thema Freundschaft?

Theaterkurs an der Freien Montessori-Schule
donnerstags 11.15 bis 12.30 Uhr
Leitung: Johanna Bethge (tpz)



Die Freie Montessori-Schule ist eine Schule in freier Trägerschaft, die erst seit 3 Jahren besteht. Sie arbeiten nach dem pädagogischen Konzept von Maria Montessori, was vorsieht, dass die Kinder selbst entscheiden dürfen, wie und was sie schwerpunktmäßig lernen – die Lehrer*innen sind Lernbegleiter*innen, die die Kinder in ihrem Lerneifer, der nach Maria Montessori in jedem Menschen, jedem Kind steckt, unterstützen und begleiten, ohne dass jedes Kind das Gleiche gleichzeitig lernt. Jedes lernt also nach seinen Bedürfnissen.

Dieses Konzept ist in der Theorie ganz wunderbar, in der Praxis in unserer heutigen so-wieso sehr auf Individualismus fokussierten Gesellschaft in meinen Augen schwierig umzusetzen. In der Arbeit mit den Kindern wird schnell klar, dass sie alle sehr genau wissen, was sie wollen und was nicht und sich einige darum schwer auf Unbekanntes einlassen können. Andererseits ist die Gruppendynamik speziell, denn die Kinder haben ihren Fokus sehr bei sich und nicht bei der Gruppe. Es kommt also öfter zu Ausstiegshandlungen bei Übungen oder Verweigerung bei Vorgaben, die ihnen nicht passen

oder ihrer Meinung nach nicht spannend/lustig/interessant genug sind. Das Konzept der Schule sieht das Theaterprojekt in der Workshoparbeit vor. Die anderen Workshops sind so konzipiert, dass sie nach spätestens 8 Wochen abgeschlossen sind und es einen Wechsel der Gruppe gibt. Leider wurde dies im Vorfeld nicht eindeutig kommuniziert, so dass ich überrascht war, nach den Herbst-



ferien eine neu durchmischte Gruppe vorzufinden, mit der ich nicht an dem Punkt weiter arbeiten konnte, an dem ich mit der anderen Gruppe vor den Ferien aufgehört hatte. Eine Theatergruppe zu einer spielfreudigen, entspannten, konzentrierten Gruppe zu machen dauert besonders in dem Alter eine ganze Weile. Wenn auch noch ein Produkt im Sinne einer Aufführung geschaffen werden soll, ist es schon eher sportlich als kreativ. Dennoch waren einige Kinder dabei, die den Workshop dreimal hintereinander wählten und mit denen ich doch ein halbes Jahr arbeiten konnte. So hatten wir am Ende eine kleine Aufführung, in der es selbstentwickelte Szenen und gemeinsam erarbeitete Elemente zu einer Geschichte aus einem Kinderbuch gab.



Über Kinderbücher zur Kunst

Für das Projekt K3 war ich im letzten halben Schuljahr in der Grundschule Heiligenweg im Stadtteil Schinkel von Osnabrück unterwegs. Zusammen mit Kindern der 2. Klasse aus verschiedenen Klassenverbänden haben wir in einer Nachmittags-AG am Montag innerhalb von zwei Schulstunden verschiedene künstlerische Techniken erprobt. Dabei haben wir zu Beginn jedes Treffens verschiedenen Kinderbücher angeschaut, gelesen und zusammen bespro-

Grundschule Heiligenweg
montags 14.00 bis 15.30 Uhr
Leitung: Lara Burgmann
(hase29)

genen Impulsen folgen können, sodass sich Variationen des Angebotes ergaben. Über Bilder, Bücherinhalte und die eigenen Arbeiten zu sprechen, führte zu immer detailreicheren Ausführungen, beispielsweise in den Zeichnungen. Im Verlauf des halben Jahres kamen auch immer mehr Texte in Form von kurzen Sätzen dazu.



chen. Die Kinder wurden zusehends ausdauernder im Umgang mit den Büchern, die Impulse für eigene künstlerische Ausdrucksformen boten.

Die Ausstattung des Kunstraumes war schlicht, es waren keine technischen Hilfsmittel wie Beamer oder Whiteboard vorhanden, weswegen ich immer mehrere Bücher oder die doppelte Anzahl mitgebracht habe, damit alle Kinder Platz und Raum zum Gucken hatten.

Die Kinder haben dabei allein, aber auch im Team und als Gruppe gearbeitet. Sie konnten eigene Ideen suchen, finden und erproben so wie die Ideen anderer durch Sehen und Sprechen nachvollziehen. Die Kinder konnten sich an den Vorgaben orientieren, haben dann im Laufe der Zeit aber auch ei-

Die Kinder waren fröhlich und sehr aufgeschlossen den Angeboten gegenüber. Ich habe verschiedene Techniken wie Zeichnung, Collage, Illustration, Modellieren, Kreidzeichnungen, Holzarbeiten, Nageltiere und andere ausgewählt, um eine Methodenvielfalt zu schaffen. Sie waren immer sehr neugierig, was das mitgebrachte Material anging. Die fertigen Arbeiten wurden von den Kindern mit Begeisterung nach Hause getragen und den Eltern gezeigt.

Aus versicherungstechnischen Gründen waren immer verschiedene schulinterne Erwachsene dabei, die allerdings beobachtend und unterstützend teilgenommen haben.



Der Herbst ist bunt

Am 19.09. und am 20.09.2023 haben Schüler der 2. Klasse der Heiligenwegschule zwei Projektstage zum Thema „Der Herbst ist bunt“, angeleitet von den Künstlerinnen Susanne Heitmann und

**Grundschule Heiligenweg/
Heinz-Fitschen-Haus
Projektstage
Leitung: Nina Lükenga,
Susanne Heitmann (hase29)**



Nina Lükenga, durchgeführt. Die Zusammenarbeit fand im Rahmen des K3-Projektes „Kunterbunte Kunst“ statt, das ansonsten jeden Mittwochnachmittag von 15–17 Uhr von den Künstlerinnen im Kindertreff des Heinz-Fitschen-Hauses für Kinder im Grundschulalter angeboten wird. Da der Kindertreff aufgrund der längeren Erkrankung der Leiterin Daniela Schorr bis auf Weiteres geschlossen bleibt, ist die Idee für die beiden Schulprojektstage als Ersatz für die entfallenden Kursstunden im Heinz-Fitschen-Haus entstanden.

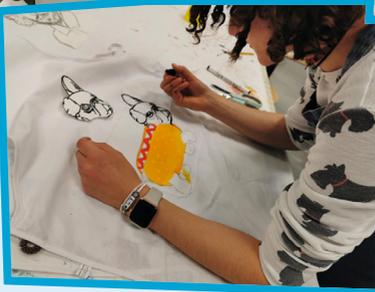
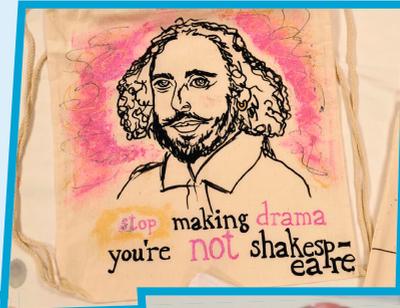
Von den Schülern gestaltet wurden im Laufe des Vormittags bunte Filzmobiles, die mit farbigen Perlen und Fundstücken aus der Natur verziert wurden. Eine besondere Herausforderung für die Kinder war die Verbindung der Filzobjekte mit einer bunten Schnur an dem Holzstück und der Faden für die Aufhängung: Dafür mussten sich die Schüler in Teams zu zweit oder zu dritt organisieren, um sich gegenseitig



beim Knoten zu helfen. Es ging bei dem Erstellen der Mobiles also nicht nur um das Training der feinmotorischen Fingerfertigkeit, sondern auch darum, sich gegenseitig zu unterstützen und zu helfen. Für das Sammeln von Fundstücken auf dem Schulhof haben die Kinder bunte Jutesäckchen bekommen, die sie mit farbigen Stempeln bedrucken durften. Außerdem sollten sie ihren Namen darauf schreiben, um Verwechslungen auszuschließen. In diese Säckchen haben die Schüler zum Abschluss auf dem Schulhof Naturmaterialien wie kleine Stöcke, farbige Blätter, Blüten etc. gesammelt und diese noch mit an den Mobiles befestigt. Alle Kinder haben am jeweiligen Tag ihr Mobile fertig gestaltet und waren sichtlich stolz auf ihr Ergebnis! Sie durften die Säckchen und die Mobiles direkt mit nach Hause nehmen und ihren Eltern zeigen, darauf haben sie sich gefreut.

Kreativworkshops „Das Montags- atelier“ im Atelier der hase29

LI Lebens*Impulse gGmbH
montags 11.15 bis 12.30 Uhr
Leitung: Nina Lükenga,
(hase29)



Jeden Montagvormittag kam eine Gruppe junger Frauen der Einrichtung „LI Lebens*Impulse gGmbH“ ins Atelier der hase29 und konnte unter Anleitung verschiedene Techniken ausprobieren und eigene Ideen umsetzen. Die gemeinsame Zeit hat ihnen die Möglichkeit gegeben, sich künstlerisch auszudrücken und im Austausch mit der Gruppe neue Impulse zu bekommen.

Nach den Sommerferien wurde auf Wunsch der Teilnehmerinnen eine „Werkstatt Stoffgestaltung“ eingerichtet.

Es konnten Jutetaschen, Rucksäcke und Kochschürzen mit Schrift und Bild nach eigenen Ideen gestaltet werden.

Nach den Herbstferien wurde noch einmal das „Töpferatelier“ eingerichtet und es konnten Pilze getöpft und farbig

glasiert werden. In der Vorweihnachtszeit entstanden schöne Adventskränze aus Naturmaterialien. In der „Grafikwerkstatt“ konnten Lesezeichen und Klappkarten mit weihnachtlichen Motiven bedruckt werden.

Die kreativen Ergebnisse der Herbst- und Vorweihnachtszeit wurden auf der Weihnachtsfeier im HDU (Lebens*Impulse) präsentiert. Im Januar ist die Gruppe mit der neuen Werkstatt „Porzellan bemalen“ gestartet. Weiße Gebrauchskeramik kann mit verschiedenen Techniken gestaltet werden, so dass jedes Stück zum Unikat wird.

Durch das gemeinsame kreative Arbeiten wurde das soziale Miteinander gestärkt und so manche Teilnehmerin aus ihrer „stillen Ecke“ gelockt. Es wurde miteinander gesprochen, ausprobiert und sich gemeinsam über die schönen Ergebnisse gefreut.



BÜRGERSTIFTUNG
OSNABRÜCK



... und Du bist dabei!

gefördert durch:



Bewege deine Stadt!